

**Werbung Erhard Sport**

---

Leichtathletik-Verband Rheinland e. V.

<b><u>Inhalt:</u></b>	<b><u>Seite</u></b>
<b>Leichtathletik-Verband Rheinland</b>	
• Vorwort	02
• Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Zwischen den Jahren	05
• Willi Maurer wurde 60 Jahre alt	06
• Toni Freisburger wurde 70 Jahre alt	07
• Termine für Meisterehrungen stehen fest	08
• Angelika Weckbecker verstärkt Geschäftsstelle	09
• Unsere Vereine sind spitze – TuS DJK Herdorf	10
• 16 neue Trainer	12
<b>Wettkampfsport</b>	
• DLV hat Bundeskader berufen	13
• D-Kader berufen	13
• Kader-Sichtungswettkampf beim Trierer Silvesterlauf	14
• Strotkamp holt WM-Bronze	15
• Trierer in DLV-Kader berufen	16
• Sutschet verlässt LVR!	16
<b>Breitensport</b>	
• Jahresbericht Walking Serien 2008	17
<b>Jugend</b>	
• LVR-Jugend bereitet sich auf WM- Jugendlager vor	19
• TFG-Auftakt 2008/2009	20
• Skworzow schafft Sprung in den C-Kader	21
• Karolin Weber ist im Vorstand der Sportjugend	22
• DLV sichtet	22
• Olympisches Jugendlager	23
<b>DLV</b>	
• WM Organisation im Plan	24
<b>Sportbund Rheinland</b>	
• „Doppel-Pass“ Ausbildung beginnt	28

**Leichtathletik-Verband Rheinland**

Liebe Sportler,  
liebe Sportlerinnen,

mit 2008 neigt sich ein sehr erfolgreiches Leichtathletikjahr für die Leichtathleten im Rheinland seinem Ende entgegen, sodass es an der Zeit ist auf die Ereignisse der abgelaufenen Leichtathletik-saison im Rheinland zurückzublicken.

Erfolgreich wie lange nicht waren im Olympiajahr 2008 die Athleten und Athletinnen des Leichtathletik-Verband Rheinland sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene. Mit insgesamt sieben Einsätzen im Nationaltrikot haben so viele Rheinländer wie lange nicht mehr die deutschen Farben vertreten. Fast hätte es sogar für einen Einsatz bei den Olympischen Sommerspielen in Peking gereicht, indem Sylvia Semkowicz für ihre hervorragenden Leistungen in der vergangenen Saison über die 400 m mit der B-Akkreditierung für einen Einsatz in der 4x400 m Staffel belohnt wurde.

Zwar gelang es uns, wie auch schon im vergangenen Jahr nicht, bei den Deutschen Freiluftmeisterschaften in Nürnberg einen Titel zu gewinnen, doch waren die drei Bronzemedailles für den LVR durch Marc-André Kowalinski (PST Trier), Verena Dreier (LG Sieg) und der 4x400 m Staffel der Damen der LG Rhein-Wied, ein durchaus erfreuliches Resultat.

Besonders überzeugen konnten in diesem Jahr die Jungen Wilden des LVR. Mit insgesamt sieben Medaillenplätzen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin haben die Nachwuchshoffnungen alle Erwartungen übertroffen, so dass es nicht verwunderlich ist, dass für das Kalenderjahr 2009 gleich 9 Athleten und Athletinnen aus unseren Reihen in die verschiedenen Bundeskader berufen wurden.

Marcel Kirstges im Weit- und Kai Kazmirek im Hochsprung (beide LG Rhein-Wied) sowie Julia Sutschet (LG Kreis Ahrweiler) über die 100 m Sprintstrecke wurden für ihre hervorragenden Leistungen sogar mit dem Deutschen Meistertitel belohnt. Erfreulich auch die tollen Leistungen unserer Athleten im Mehrkampf: Mit Ina Tabea Skworzow von der LG Sieg, die bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften Silber in der B-Jugend einheimste, hat der Leichtathletik-Verband Rheinland im neuen Jahr

---

Leichtathletik-Verband Rheinland e. V.

WERBUNG

Anzeige Lehrgänge

WERBUNG

Anzeige Druckwerke

gute Chancen auf eine Teilnahme bei der U20 Europameisterschaft. Wie jedes Jahr war auch 2008 auf unsere Senioren und Seniorinnen stets Verlass. Bei den Europameisterschaften in Slowenien konnten sich unsere Athleten sage und schreibe 13 Mal Edelmetall umhängen lassen, worunter sich acht (!) Goldmedaillen befanden. Herausragend dabei die Leistung von Lydia Ritter (TuS Rot-Weiß Koblenz) die über die 400, 800 und 1.500m von niemandem aus Europa zu schlagen war.

Auch wenn wir durch den Weggang der Bundkaderathleten Julia Dobmeier (TSV Bayer Leverkusen) und Julia Sutschet (MTG Mannheim) das Leichtathletikjahr 2009 ohne zwei unserer Leistungsträger beginnen werden, können wir guter Hoffnung sein vielleicht auch bei den Weltmeisterschaften 2009 in unserem eigenen Land (Berlin) den einen oder anderen Athleten aus dem Rheinland in Schwarz-Rot-Gold am Start zu sehen.

**Ihnen allen und allen Freunden der Leichtathletik wünsche ich, auch im Namen meiner Präsidiumskollegen, ein besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und dass Sie den Erfolg erreichen, den Sie sich im neuen Jahr zum Ziel gesetzt haben.**

Nicole Bleis, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

#### **Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zwischen den Jahren**

Auch in diesem Jahr ist kurz vor dem Jahreswechsel noch einmal Hochbetrieb auf der Geschäftsstelle des Leichtathletik-Verbandes Rheinland. Da müssen noch rechtzeitig die Druckwerke, wie Jahrbuch, Volkslaufkalender, Terminplaner und LVR*direkt* rausgeschickt werden.

Danach ist aber erst mal Pause. Die Geschäftsstelle bleibt in der Zeit vom 20.12.2008 bis 04.01.2008 geschlossen. Am 05.01.2008 steht sie ihnen dann wieder -wie gewohnt - mit neuem Schwung als ihr Serviceunternehmen zur Verfügung.

**Willi Maurer wurde 60 Jahre alt**

Im Jahre 1994 tauchte der ehemalige Karatesportler Willi Maurer aus Trier überraschend im Vorstand des Leichtathletik-Verbandes Rheinland auf. Er übernahm damals die Funktion des Breitensportwartes, obwohl er bei den Leichtathleten ziemlich unbekannt war. Fünf Jahre später wurde er Vizepräsident und Referent für Marketing und seit fast zwei Jahren ist er nun Präsident des Verbandes. Am 2. November 2008 feierte Willi Maurer seinen 60. Geburtstag.

Vor dem Jahre 1994 hatte der Trierer die Leichtathletik lediglich von Volksläufen gekannt. Von Klaus Klaeren wurde er als Nachfolger von Bernd Michels (Andernach) für diese Funktion des Breitensportwarts im Leichtathletik-Verband vorgeschlagen. Mit der Wahl zum Breitensportwart betrat Willi Maurer in der Leichtathletik-Szene einen Bereich, der neue Ideen gut gebrauchen konnte. Und Ideen hatte Willi Maurer und hat sie noch heute. Schnell bekam der Breitensport und mit ihm auch der Seniorensport eine völlig neue Wertigkeit. Diese Bereiche stiegen auf und existierten nun gleichberechtigt neben dem Leistungssport. Von Beginn seiner Tätigkeit an hat er für Reformen in der Leichtathletik gekämpft und viele auch durchgesetzt.

Beim Verbandstag des Leichtathletik-Verbandes Rheinland 1999 in Mülheim-Kärlich wurde aus dem Vorstand ein Präsidium und Willi Maurer übernahm die Funktion des Vizepräsidenten und war zusätzlich zuständig für Marketing. Vorbereitet wurde die neue Verfassung des Verbandes in einer Arbeitsgruppe „Marketing“, die von Willi Maurer geleitet wurde. Der Begriff „Marketing“ und sein Hintergrund waren damals, vor 1999, im Sport weitgehend unbekannt. Heute ist er Allgemeingut. Mit dem neuen Präsidium, mit dem Marketinggedanken änderte sich naturgemäß auch die Philosophie des Verbandes. Die Mitgliedsvereine wurden wie Kunden behandelt und die Geschäftsstelle entwickelte sich zu einem Serviceunternehmen, das heute hohes Ansehen genießt.

Diese neue Einstellung des Verbandes führte zu einem Mitgliederzuwachs und wurde beachtet in der Welt des Sports. Das alles fiel natürlich auch dem DLV auf, der Willi Maurer beim seinem Verbandstag 2001 in Wunsiedel in den Beirat für Freizeit- und Breitensport berief. Auch hier war er vier Jahre lang Ideengeber für viele Neuerungen. So ist das heute noch im

gesamten Bereich des DLV existierende Qualitätssiegel für Lauffreize auf seine Idee zurückzuführen. Beim letzten Verbandstag des Leichtathletik-Verbandes Rheinland im Frühjahr 2007 in Koblenz wurde Willi Maurer zum Präsidenten gewählt. Als Präsident griff er ganz schnell heiße Eisen an.

So kämpfte er derzeit darum, den Leistungssport im Rheinland finanziell besser auszustatten, im Rheinland einen hauptamtlichen Trainer einzusetzen und um den Bau einer Leichtathletikhalle. Willi Maurer ist ganz sicher kein bequemer Mensch. Er hat Durchsetzungsvermögen und er hat Ecken und Kanten, an denen man sich reiben kann. Er hat aber, und das ist unbestritten, der Leichtathletik im Rheinland neue Impulse gegeben. Für seine Verdienste erhielt Willi Maurer Ehrungen der Leichtathletik-Verbände. Zuletzt die Silberne Ehrennadel des DLV.

Toni Freisburger

### **Toni Freisburger: Siebzig Jahre und kein bisschen müde**

Der Leichtathletik-Verband Rheinland, wir als seine Kolleginnen und Kollegen in Präsidium, Verbandsrat, Kreisen und Vereinen gratulieren Toni Freisburger zu seinem 70. Geburtstag am 8. Dezember 2008. Geboren wurde er in Koblenz, wo er heute noch im Stadtteil Horchheim wohnt.

Dieser Geburtstag ist für uns Anlass, seine vielseitigen Verdienste im Sport und insbesondere in der Leichtathletik zu würdigen. Seine ehrenamtlichen Aufgaben waren und sind stets vielseitig: aktiver Sportler, Übungsleiter, Betreuer, Organisator von LA-Sportfesten im, z.B. der Crosslauf-Serie und das Int. Hochsprung-Meeting in Koblenz. Über den Kreis- und Bezirksvorsitz in Koblenz kam er 1999 als Referent für Öffentlichkeitsarbeit in das Präsidium des Leichtathletik-Verbandes Rheinland.

Wurde dieses Aufgabenfeld bis dahin („Pressewart“) im Wesentlichen nur in der Zusammenarbeit mit und durch „Belieferung“ der Zeitungen sowie in der Redaktion der jährlichen Druckwerke gesehen, so setzte Toni Freisburger von Anfang an neue Akzente und erweiterte das Amt um folgende weitere Aufgaben:

- Hörfunk und Fernsehen
- „LVR-direkt“ – ein fünfmal jährlich herausgegebenes Informations- und Nachrichtenjournal für Vereine und Athleten
- Start in die neue Medienwelt des Internet sowie Auf-, Ausbau einer
- LVR-Präsentation im Internet und zeitnahe Pflege
- Neue Form der Sportlerehrungen mit Pressekonferenz
- Nutzung weiterer Präsentationsmöglichkeiten, z. B. bei Ausstellungen
- Weiterentwicklung der jährlich herausgegeben Druckwerke

Die Leichtathletik ist durch diese Aktivitäten wieder viel stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gedrungen, obwohl wir in den „klassischen Medien“ weniger Raum bekommen haben. Die Kommunikation zu Vereinen und Athleten ist besser. Seit 2007 ist Toni Vizepräsident des Verbandes. Die Öffentlichkeitsarbeit ist ihm nach wie vor ein besonderes Anliegen. Viele andere Aktivitäten tragen ebenfalls seine Handschrift. Toni Freisburger zeichnen in seinen Ehrenämtern großes Fachwissen, langjährige Erfahrung und ausgeprägter Fleiß aus. Seine Ziele verfolgt er konsequent, ohne dass man ihn als stur bezeichnen müsste. Er repräsentiert unseren Verband gut. Der LVR hat ihm schon jetzt viel zu verdanken. Wir wünschen dem Hobby-Radfahrer, der auch heute noch fast alle Wege in Koblenz mit dem Fahrrad zurücklegt, Glück, Erfolg – auch in seinen Verbandsaufgaben -, Zufriedenheit und als Grundlage hierfür weiterhin gute Gesundheit.

Walfried Heinz

### **Termine für die Meisterehrungen stehen fest**

Der Leichtathletik-Verband Rheinland ehrt seine Leistungsträger des Jahres 2008 diesmal in zwei getrennten Veranstaltungen.

Die traditionelle Meisterehrung der Männer, Frauen, Jugend und Schüler findet am Freitag, **23. Januar 2009**, ab 18.00 Uhr, wie bisher in den Räumen der Sparkasse Koblenz statt. Zu dieser Veranstaltung werden neben unseren besten Athletinnen und Athleten wieder Ehrengäste aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Sport dabei sein. Für ein Gespräch mit dem Moderator Andreas Krisam (SWR Studio Koblenz)

steht diesmal die Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, Frau Augustin, zur Verfügung. Erstmals findet zusätzlich eine Meisterehrung für die Deutschen Seniorenmeister und die Medaillengewinner den Internationalen Senioren-Meisterschaften statt. Die Veranstaltung löst die bisherige Ehrung bei den Rheinland-Seniorenmeisterschaften ab.

Diese Ehrung wird am Freitag, 6. März 2009, bei der Sparkasse Mittelmosel, Eifel Mosel Hunsrück, in Bernkastel-Kues durchgeführt. Auch bei dieser Veranstaltung werden neben den Meistern aus dem Rheinland Ehrengäste mit dabei sein.

Das Präsidium des Leichtathletik-Verbandes Rheinland ist bemüht, zukünftig die Ehrungen wieder in dem Jahr durchzuführen, in dem die Sportlerinnen und Sportler auch zu Meisterehren kamen.

Toni Freisburger

### **Meddy-Anzeige**

#### **Angelika Weckbecker verstärkt Geschäftsstelle**

Seit dem 6. Oktober 2008 ist die Geschäftsstelle des Leichtathletik-Verbandes Rheinland personell wieder komplett.

Angelika Weckbecker aus Lonngig auf dem Maifeld ersetzt nun Petra Schmitt, die (wie wir berichtet haben) am 1.8.2008 auf eigenen Wunsch die Geschäftsstelle verlassen hat. Frau Weckbecker, verheiratet und Mutter von zwei Kindern, kennt die Leichtathletik bisher nur flüchtig, ist aber in zwei Sportvereinen aktiv und kennt sich im Vereinsleben aus.

„Bisher hatte ich kaum Kontakt mit Verbänden, das wird sich ja nun ändern“ sagt die neue Mitarbeiterin und man darf ihr glauben, dass sie sich schnell in ihre neue Aufgabe einarbeiten wird.

Toni Freisburger

### **Unsere Vereine sind Spitze**

Heute stellen wir Ihnen einen der mitgliederstärksten Vereine aus dem Bereich des Sportbundes Rheinland vor. Der Westerwaldverein hat eine über 100-jährige wechselvolle Geschichte. Insbesondere hat er mit seinen katholischen Wurzeln unter der Nazi-Herrschaft stark gelitten. Nach dem zweiten Weltkrieg erlebte er dann seine besten Jahre.

### **TuS DJK Herdorf**

Vor zwei Jahren hat der Jungmännerverein in Herdorf sein einhundert-jähriges Bestehen gefeiert. Aus diesem Verein ist 1921, also vor 87 Jahren, der TuS DJK Herdorf hervorgegangen. Eine lange Zeit in der es nicht nur gute Jahre gab. In den Jahren vor und während des 2. Weltkrieges wurde die Vereinstätigkeit aller katholischen Vereine systematisch behindert und verboten. Dieses Schicksal traf auch den TuS Herdorf. Nach dem Krieg wurde der Verein neu gegründet und nahm eine positive Entwicklung. Heute hat der Verein 12 Abteilungen mit 1.786 Mitgliedern. Die Leichtathleten, mit ihrem Abteilungsleiter Rainer Stockschläder, nehmen hinter dem Turnen und dem Fußball bei der Zahl der Mitglieder den dritten Platz ein. Leistungsmäßig sind die Leichtathleten jedoch die Führenden in der DJK.

„Der TuS DJK Herdorf hat eine eigene Homepage an der wir noch arbeiten und die wir noch verbessern wollen“ teilt der Abteilungsleiter der Leichtathleten mit, „Zudem geben wir in regelmäßigen Abständen einen Jugendkraft-Brief heraus“. Damit verfügt der Verein über eine hohe Transparenz, die die Mitglieder zu schätzen wissen. Die Abteilungen haben eine hohe Selbständigkeit, auch finanziell. Bei großen Anschaffungen greift der Hauptverein den Abteilungen unter die Arme.

Rainer Stockschläder ist seit 3 Jahren Abteilungsleiter der Leichtathleten. Seine Abteilung zählt 152 Sportlerinnen und Sportler. Wann genau mit der Leichtathletik im Verein begonnen wurde, steht nicht so genau fest. Als der TuS DJK Herdorf 1950 Mitglied beim Sportbund Rheinland wurde, waren die Leichtathleten schon mit dabei.

Acht Übungsleiter betreuen die einzelnen Übungsgruppen, beginnend von der Kinderleichtathletik über die Wettkampfsportler bis zu der Nordic-Walking-Gruppe. „Neben diesen festen Gruppen führen wir noch Projekte durch. So gehen wir

auch in Kindertagesstätten um schon die Kleinsten für die Leichtathletik zu interessieren“ ist Rainer Stockschläder zu Recht stolz auf die Aktivitäten im Verein.

Beim AusdauerCup, bei dem 10 Veranstaltungen im Siegerland durchgeführt werden, ist der TuS DJK Herdorf mit dabei. „Der erste Lauf dieses Cups findet bei uns statt, und dort waren zuletzt etwa 500 Sportlerinnen und Sportler am Start“, so der Abteilungsleiter. Kreismehrkampfmeisterschaften und offene Kreismeisterschaften sind weitere Veranstaltungen, die der Verein ausrichtet.

Zusammen mit dem Hauptverein findet jeweils im September auf einer 1 km-Runde ein 6 Stunden Teamlauf statt, an dem sich immer 130 – 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligen. Für diese Veranstaltungen stehen 15 – 20 vereinseigene Kampfrichter zur Verfügung. „Als Trainingsanlagen stehen uns eine Kunststoffbahn mit 6 Rundbahnen und eine Schulsporthalle zur Verfügung. Leider fehlt im Stadion der Wassergraben, den könnte unsere Verena Dreier gut gebrauchen. Sonst aber sind wir mit diesen Trainingsmöglichkeiten zufrieden“ sagt Rainer Stockschläder.

Seit 1973 ist der TuS DJK Herdorf Mitglied bei der LG Sieg, und das konnte man deutlich hören, er fühlt sich wohl dabei. Mit den Spitzenkräften Verena und Tobias Dreier und Ina-Tabea Skworzow bringt der Verein absolute Klasse in die LG. „Zu den letzten Deutschen Meisterschaften in der Leichtathletik sind wir mit einem Bus mit 40 Leuten angereist und haben unsere Verena unterstützt. Das sind für mich Höhepunkte im Vereinsleben“ freut sich der Abteilungsleiter.

Zudem ist er stolz auf seine Abteilung. „Ich habe bisher noch keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gekannt, die so engagiert zupacken, auf die man sich absolut verlassen kann und die uns so großartig unterstützen“. Frühzeitig an den Nachwuchs denken und ihn stärken, gegen die Bewegungsmüdigkeit ankämpfen und deshalb eine Laufgruppe, ein Lauftreff, für ältere Mitglieder gründen, damit wir noch stärker als bisher die Hobbyläufer einbinden. Das sind die Ziele, die Rainer Stockschläder und sein Truppe erreichen wollen und auch sicher erreichen werden.

Toni Freisburger

## 16 neue Trainer

Der Leichtathletik-Verband Rheinland (LVR) hatte zum Lehrgang C-Trainer Leichtathletik Wettkampfsport nach Dierdorf eingeladen. Nach einer sportartübergreifenden Ausbildung an zwei Wochenenden im August in Koblenz beim SBR, traf man sich vom 10.-18. Oktober 2008 im Martin-Butzer Gymnasium in Dierdorf um dort unter der Leitung des Referenten für das Lehrwesen im LVR-Präsidium, Klaus Ermert, den Trainerschein zu erwerben.

Insgesamt hatten sich 22 Lehrgangsteilnehmer zu der Ausbildung eingefunden. Vier davon nahmen die Gelegenheit wahr, um ihre bereits vorhandenen Lizenzen zu verlängern, während die anderen zu neuen Übungsleitern ausgebildet wurden. Ein Lehrgangsteilnehmer war sogar aus dem hessischen Aschaffenburg angereist. In der Altersstruktur stand der Sechzigjährige der Siebzehnjährigen gegenüber. Trotzdem war die Geschlossenheit der Gruppe, in der man Hand in Hand zusammenarbeitete groß. Auch das Zusammenleben am Abend im sogenannten „Haus 4“ schweißte die Gruppe noch enger zusammen und endete am Prüfungstag mit einheitlichen T-Shirts mit der Aufschrift „Haus4“.

Das persönliche Engagement von Ellen Mesloh wurde von allen Lehrgangsteilnehmern besonders hervorgehoben. Sie hat über den gesamten Zeitraum für das leibliche Wohlergehen sowohl der Lehrgangsteilnehmer als auch für die Referenten gesorgt. Sei es Kaffee, Kuchen oder Gebäck – sie hat alles besorgt und es allen recht gemacht. Eine „Lehrgangsmutter“ wie man sie sich nur wünschen kann. Mit der Entscheidung den Lehrgangsort nach Dierdorf zu legen, hatte Klaus Ermert ein glückliches Händchen, denn die vorhandenen Sportgeräte und Ausbildungsmittel ließen keine Wünsche offen.

Am Montag, den 13.10. unterrichtete Klemens Neuhaus die Teilnehmer in Andernach im Bereich der Kinderleichtathletik und am letzten Ausbildungstag war die Gruppe bei Waldemar Wörner in Sohren um dort in den Teilgebieten Stabhochsprung und Kugelstoßen auf die Prüfung vorbereitet zu werden. Am 22.11.2008 fand die Prüfung, nicht zuletzt auf Drängen der Lehrgangsteilnehmer, in Dierdorf unter der Gesamtleitung Ermerts statt. Nach einem schriftlichen Test und einer Lehrprobe konnten sich 16 Teilnehmer über die bestandene Prüfung freuen und erhielten am Abend während einer kleinen Feierstunde das begehrte Zertifikat.

Klaus-Dieter Welker

<b>Wettkampfsport</b>
-----------------------

**DLV hat Bundeskader berufen**

Der Bundesausschuss Leistungssport des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) hat am 19. September 2008 in Kienbaum die namentliche Zusammensetzung seiner Kaderlisten für das Wettkampfsjahr 2008/2009 bekannt gegeben. Demnach zählen für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 über 500 Athletinnen und Athleten zu den verschiedenen DLV-Kadern.

Der Leichtathletik-Verband Rheinland geht mit 9 Bundeskaderathleten in das WM-Jahr 2009, der höchsten Zahl seit fünf Jahren. 3 B-Kader, 5 C-Kader und ein D/C-Kader aus dem LVR ist das Ergebnis der Beratungen des DLV in Kienbaum. Wie im abgelaufenen Wettkampfsjahr gehören Verena Dreier (LG Sieg), Thorsten Baumeister (PST Trier) und Sylvia Semkowicz (LG Rhein-Wied) dem B-Kader des DLV an.

In den C-Kader wurden fünf Athleten berufen, davon drei von der LG Rhein-Wied. Friederike Reher und Marcel Kirstges gehören dem Sprintkader an, während der Deutsche Meister im Hochsprung der MJB, Kai Kazmirek im Mehrkampfkader geführt wird. Diese drei, sowie Yannik Duppich (LG Vulkaneifel) und Ina Tabea Skworzow (LG Sieg) bereiten sich im höchsten Nachwuchskader des DLV auf die Europameisterschaften U20 vor, während sich der Bereich U18 auf die WM dieser Alterklasse vorbereitet. In diesem Bereich ist Christopher Pieper (PST Trier) ein Kandidat, der dem D/C-Kader im Sprint angehört.

Achim Bersch

**D-Kader berufen**

Am 24. Oktober 2008 fand die jährliche D-Kader Sitzung des Leichtathletik-Verbandes Rheinland unter Leitung von Wolfgang Bender, Referent für Leistungs- und Wettkampfsport, statt. Nach der Bestätigung der Kaderlisten und Stützpunkte durch das Präsidium des Verbandes, konnten die Berufungsschreiben verschickt werden.

Da die Verhandlungen für den nächsten Olympiazzyklus (2009-2012), mit dem Landesportbund Rheinland-Pfalz (LSB) und den Verbänden Rheinhessen und Pfalz, noch nicht abgeschlossen sind, musste bei den

Kadernominierungen davon ausgegangen werden, dass im schlimmsten Fall, von den bislang minimal zur Verfügung stehenden Mitteln noch einmal bis zu 70% nicht fließen werden. Das hatte zur Folge, dass neben den Bundeskadern nur noch weitere 15 Sportler aus dem LVR in den Kadern des LSB gefördert werden können. Die LVR-Kader wurden entsprechend aufgestockt, wobei die finanziellen Leistungen des Verbandes dort wesentlich eingeschränkter sind.

Auf der Suche ist der Leichtathletik-Verband Rheinland auch noch nach einem Verbandstrainer für den Stützpunkt Sprung/Mehrkampf in Neuwied. Es gibt mehrere Optionen. Eine Entscheidung kann frühestens nach einem weiteren Gespräch mit dem LSB Ende des Jahres fallen. Wir hoffen, dass wir dann, die unbefriedigende Situation für die Sportler dieser beiden Disziplingruppen auflösen können.

Auf der Homepage des LVR findet sich die aktuelle Kaderliste sowie die bereits feststehenden Lehrgangstermine.

Achim Bersch

### **Kader-Sichtungswettkampf beim Trierer Silvesterlauf**

"Für unsere Kaderathleten wird der Trierer Silvesterlauf ein motivierendes Erlebnis und ein guter Test." Klaus Klaeren, LVR-Verbandstrainer für den Block Lauf am Stützpunkt Trier, hat für seine Schützlinge zum Jahresabschluss einen der hochkarätigsten Straßenläufe im Leichtathletik-Verband Rheinland als Sichtungswettkampf ausgesucht.

Start zum Jugendlauf beim Silvesterlauf in Trier (Foto: Holger Teusch).

In Trier seien auch hervorragende Nachwuchsathleten aus anderen Landesverbänden am Start, so dass die Rennen über fünf Kilometer der Jugend eine gute Standortbestimmung seien, erläutert Klaeren.

Motivierend werde nicht nur die Teilnahme an einem Wettkampf vor mehreren Tausend Zuschauern sein, beim Trierer Silvesterlauf werden in den Eliterennen Deutschlands beste Mittel- und Langstreckler antreten. So werden einige der besten LVR-Läuferinnen im Sparkassen-Elitelauf zusammen mit der deutschen Rekordlerin und Berlin-Marathon-Gewinnerin Irina Mikitenko sowie mit Sabrina Mockenhaupt an der

Startlinie stehen können. Für den Bitburger-Lauf der Asse über acht Kilometer haben sich unter anderem die deutschen Meister über 1500 Meter, Carsten Schlangen (LG Nord Berlin), und 5000 Meter, der von Dieter Baumann trainierte Arne Gabius (1. LAV Tübingen) angesagt.

Der Silvesterlauf Trier e.V. als Ausrichter des 19. Silvesterlaufs in Trier unterstützt den Verbandstrainer Lauf in seinen Bemühungen Training und Wettkämpfe der hoffnungsvollen Nachwuchslangstreckler zu optimieren. Alle LVR-Kaderathleten brauchen am 31. Dezember kein Startgeld zu bezahlen. Die Anmeldung der Kadermitglieder erfolgt über Klaus Klaeren, Auf Krein 87, 54318 Mertesdorf, E-Mail: klaus.klaeren(at)LVRheinland.de.

### **Strotkamp holt WM-Bronze**

Sabine Strotkamp von der LG Kreis Ahrweiler errang bei der 24-Stunden-World Challenge am Samstag und Sonntag (18./19. Oktober 2008) in Seoul (Korea) mit dem Frauen-Team des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung.

Zusammen mit Monika Belau (Harburger SC; Rang 7, 217,386 km) und Anja Samse (MC Menden; Rang 9, 211,144 km) ging Sabine Strotkamp ins Rennen und belegte dort mit neuer persönlicher Bestleistung von 198,569 km Rang 16. Die Addition der Leistungen ergab 627,099 Kilometer und damit hinter den Mannschaften von Frankreich (706,908 km) und Japan (648,411 km) Rang drei.

Schon im Saisonverlauf konnte Strotkamp ihre persönliche Bestleistung auf 194 km steigern. Nun hat sie es nach gezielter und guter Vorbereitung geschafft beim Saisonhöhepunkt noch etwas zuzulegen und wurde dafür mit Edelmetall belohnt.

Anne Breitbach

**Meddy-Anzeige**

### **Trierer in DLV-Kader berufen**

Mit Philipp Klaeren gehört neben Thorsten Baumeister der zweite Athlet vom PST Trier der 2009 Deutschen Nationalmannschaft an.

Während Baumeister den Einzug in den B-Kader des DLV fand, wurde Klaeren vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) für die kommende Saison in den Deutschen Berglauf-Kader berufen. Dort wird der 20-Jährige dem P-Kader, einem Perspektivkader, angehören. Nur die stärksten nationale Athleten und Athletinnen wurden in den Berglaufkader berufen. Der DLV verspricht sich davon, dass der ausgewählte Kreis an Athleten, den Kern der Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft und der Weltmeisterschaft bilden soll.

Ein toller Erfolg für den aufstrebenden Trierer, der schon im Sommer bei einem Ausscheidungsrennen für die Europameisterschaften als Drittplatzierter von sich reden machte. Dabei gehört Klaeren wohl noch zu den Neulingen in der Berglaufszene und wollte in diesem Jahr eigentlich nur die erste Bergluft schnuppern. Wir können gespannt sein, ob wir Philipp 2009 dann erstmals im Nationaltrikot am Start sehen werden.

Nicole Bleis

### **Sutschet verlässt den LVR!**

Die B-Kader Athletin Julia Sutschet hat sich entschieden. Sie wird ihren Verein, die LG Kreis Ahrweiler, zum Jahreswechsel in Richtung MTG Mannheim verlassen. Dies berichtet der DLV auf seiner Internetseite, [www.leichtathletik.de](http://www.leichtathletik.de).

Die 20-Jährige folgt damit der Deutschen 100 Meter-Meisterin Verena Sailer, die gemeinsam mit ihrem Trainer Valerij Bauer vom LAC Quelle Fürth/München in die Quadratestadt gewechselt ist. Mit Johanna Kedzierski und Anne Möllinger meldet die MTG-Staffel, mit den beiden Neuzugängen, in der kommenden Saison nachhaltige Staffelambitionen an. Wir wünschen Julia, die sich derzeit in der Ausbildung bei der Bundespolizei in Bad Bergzabern befindet, weiterhin alles Gute. Vielleicht führt sie der Weg ja auch mal zurück ins Rheinland.

Überhaupt werden national im Frauensprint die Würfel neu gemischt. Es gibt zwei Wechsel, die große

Auswirkungen haben. Deutschlands schnellste 100 Meter-Sprinterinnen des Jahres wechseln den Verein und stellen somit die Hackordnung im deutschen Frauensprint auf den Kopf. Cathleen Tschirch verändert sich aus privaten Gründen von der LG Weserbergland zum TSV Bayer 04 Leverkusen. Die LG Weserbergland verliert damit nicht nur seine einzige Olympiastarterin, sondern auch den Garant für die Staffelerfolge in den letzten Jahren. Dagegen herrscht beim TSV Bayer 04 Leverkusen nach dem Zugang von Cathleen Tschirch eitel Sonnenschein. Zusammen mit den beiden Nachwuchssprinterinnen Mareike Peters und Anne-Kathrin Elbe gehört die 4x100 Meter-Staffel schon jetzt zu den Favoriten auf den Deutschen Meistertitel im kommenden Jahr.

Die härteste Konkurrenz droht dem Werks-Verein aus Baden. Mit Verena Sailer bekommt die MTG Mannheim Verstärkung von der Deutschen 100 Meter-Meisterin. Damit und dem weiteren Zugang der Nachwuchshoffnung Julia Sutschet (LG Kreis Ahrweiler) avanciert Mannheim im Kampf um die Sprintkrone zum Titelanwärter Nummer eins. „Das wird im nächsten Jahr ein sehr interessantes Rennen um den Meistertitel“, sagt Rüdiger Harksen, nicht nur der verantwortliche Disziplintrainer, sondern jetzt auch der neue Cheftrainer Track des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV). Aber auch die Teams aus Wattenscheid und Stuttgart sind nicht zu unterschätzen.

Achim Bersch

<b>Breitensport</b>
---------------------

### **Jahresbericht Walking Serien 2008**

Bei den 32 (2007 35) angebotenen Veranstaltungen der drei Walking Serien gingen insgesamt 973 (2007 1030) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start. Da die Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr um drei reduziert wurden, erklärt sich die leicht gesunkene Gesamtteilnehmerzahl.

An der 14. Meddy´s Walking-Tour mit 13 (2007 14) Veranstaltungen, die am 18. Oktober in Koblenz abgeschlossen wurde, waren 562 (2007 591) Sportlerinnen und Sportler am Start, die es auf insgesamt 1390 Teilnahmen (2007 1575) brachten. Der Startschuss für diese Tour fiel am 19. April in Koblenz mit 134 (2007 184) Teilnehmern.

Die weiteren Veranstaltungen fanden in Bad Breisig, Sinzig-Westum, Laubach, Bad Ems, Nickenich, Höhr-Grenzhausen, Lonngig, Heimbach-Weis, Ochtendung, Weitersburg und am Laacher See statt. Bei der Abschlussveranstaltung in Koblenz wurden 74 Super-Walker für ihre Teilnahme an mindestens 7 Veranstaltungen geehrt. Teilnehmerstärkster Verein war der TV Niederbieber, vor CTG Koblenz und dem TV Weißenthurm.

Der 9. City-Sport Walking-Cup endete am 23. August in Klüsserath. Begonnen hatte er am 03. Mai in Mertesdorf. Die weiteren 4 Gehsportveranstaltungen fanden in Ellscheid, Thalveldenz, Platten, und Waldrach statt. In diesem Jahr nahmen 150 (2007 174) Sportlerinnen und Sportler teil, die es auf 257 (2007 366) Teilnahmen brachten.

Bei der Abschlussveranstaltung in Klüsserath wurden 33 (2007 44) Super-Walker geehrt, die an mindestens 4 der 5 Veranstaltungen teilgenommen hatten. Die Mannschaftswertung ging an LT Mertesdorf, vor WF Klüsserath und LT Welschbillig.

Am 25. Oktober endete die 5. LVR Eifel-Walkingserie in Daleiden. Bei dieser 13 Veranstaltungen umfassenden Serie brachten es 261 (2007 265) Walkerinnen und Walker auf 600 Teilnahmen (2007 661). Die erste Veranstaltung fand am Stausee Bitburg statt und führte weiter nach Geichlingen, Arenrath, Ormont, Oberweis, Waxweiler, Binsfeld, Prüm, Pronsfeld, Bitburg, Orenhofen, Welschbillig und Daleiden. Karl Hein Schulz, Referent für Breiten- und Freizeitsport des Leichtathletik-Verband Rheinland, konnte 26 (2007 32) Super-Walker mit Urkunden und T-Shirts ehren. Die LG Pronsfeld-Lünebach gewann wie in den Vorjahren die Vereinswertung. Der LT Welschbillig und des LT Mertesdorf belegten hier die Plätze zwei und drei.

Anne Breitbach

**Anzeige ISM**

<b>Jugend</b>
---------------

**LVR Jugend bereitet sich auf WM Jugendlager vor**

Beim Jugendlager des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) anl. der 12. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaft 2009 in Berlin, zu dem insgesamt 100 junge Sportlerinnen und Sportler aus den Landesverbänden des DLV eingeladen werden, ist der Leichtathletik-Verband Rheinland mit sechs Jugendlichen dabei.

Für die Auswahl dieser 6 Jugendlichen der Jahrgänge 1992 und 1993 haben sich die Verantwortlichen, Josef Franz, Referent für Schüler und Jugendfragen und Achim Bersch, Beauftragter für das Jugend Wettkampfwesen, etwas Besonderes einfallen lassen. „Wir möchten nicht, wie bei den DLV-Jugendlagern anl. von Deutschen Meisterschaften üblich, die Teilnehmer einfach bestimmen. Diesmal wird über die Teilnahme am WM-Jugendlager in Berlin im Rahmen einer Art "Casting" entschieden. Es wird nicht ausschließlich nach den sportlichen Leistungen geschaut, sondern wir werden auch andere Parameter, wie z.B. das Sozialverhalten mit einfließen lassen“, erläutert Josef Franz die Idee.

In den vergangenen Wochen haben zunächst die Beiräte Leistungs- und Wettkampfsport sowie Jugend- und Schulsport eine Auswahl von Kandidaten bestimmt, die danach von Josef Franz und Achim Bersch angeschrieben wurden. Dem LVR WM-Team 2009 gehören 20 Jugendliche an, die sich bereit erklärt haben, sich an den Maßnahmen zur Vorauswahl zu beteiligen. „Wir wollen die potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen lernen und sie sollen sich bei unseren Veranstaltungen für die Teilnahme am WM Jugendlager empfehlen“ so Achim Bersch zum Auswahlverfahren.

Nach voraussichtlich drei Seminaren, darunter u.a. auch ein Wochenendseminar, werden dann am 29. März 2009 die sechs Sportlerinnen und Sportler ausgewählt und bekannt gegeben, die für den Leichtathletik-Verband Rheinland vom 14.-24. August 2009 nach Berlin fahren. Die erste gemeinsame Maßnahme ist noch in diesem Jahr fest eingeplant, der dann weitere Veranstaltungen im kommenden Jahr folgen. Die Teilnehmergebühren für das WM-Jugendlager und die Vorbereitungstreffen werden komplett vom Leichtathletik-Verband Rheinland übernommen.

Toni Freisburger

### **Skworzow schafft den Sprung in den C-Kader**

Mit dem Gewinn der Silbermedaille hat die 17-jährige Ina Tabea Skworzow von der LG Sieg in diesem Jahr erstmals so richtig auf sich aufmerksam gemacht. Und dabei ist sie schon fast seit zehn Jahren in der Leichtathletik aktiv.

„Schon während meiner Schülerzeit war mir klar, dass ich mein Hauptaugenmerk wohl auf den Mehrkampf richten werde. Denn ich war in ziemlich vielen Disziplinen gut, jedoch in keiner so richtig gut, dass ich da in der deutschen Spitze mitmischen könnte. Außerdem wäre mir das Training für nur eine einzige Disziplin viel zu langweilig!“, so die Gymnastiastin aus dem Siegerland, die 2010 ihr Abitur in der Tasche haben wird. „Was ich danach machen will? Keine Ahnung. Vielleicht studiere ich Sport, mal schauen!“

Doch bis dahin hat sie noch ein wenig Zeit. Fest steht jedenfalls, dass Ina vermutlich viele Türen offen stehen werden, da sie nicht nur eine sehr gute Leichtathletin ist, sondern auch mit guten Noten in der Schule glänzt. „Meine Leistungskurse sind Mathe und Deutsch.“, erzählt sie und fügt gleichzeitig hinzu, dass neben der vielen Lernerei für die Schule und dem Leistungssport nicht viel Zeit für andere Dinge bleibt.

#### **Meddy-Anzeige**

Doch all die Arbeit hat sich in diesem Jahr schließlich auch gelohnt. Bei den Deutschen Mehrkampf Meisterschaften der Jugend in Hannover knackte sie nicht nur die Rheinland-Pfalz Rekorde im Vier- und Siebenkampf der weiblichen Jugend B, sondern gewann mit 5.326 Punkten auch die Silbermedaille. Damit landete sie nur knapp 100 Punkte hinter der Siegerin. Woher kommt bloß diese enorme Leistungsexplosion? „Ich weiß es wirklich nicht. Ich habe nichts anderes gemacht als sonst auch. Der Kuni hat es aber anscheinend geschafft mich auf den Punkt fit zu bekommen.“, so Ina über ihren Trainer Kunibert Becher, bei dem sie seit fünf Jahren im Training ist und etwa vier- bis fünfmal die Woche im Stadion in Betzdorf oder in der Sporthalle in Herdorf trainiert.

Für ihre grandiose Leistung in der vergangenen Freiluftsaison wurde Ina mit der Nominierung in den C-Kader Mehrkampf des Deutschen Leichtathletik-Verbandes belohnt. „Mein Ziel ist es 2009 irgendwann mit der Aufschrift „Deutschland“ auf dem Rücken im Mehrkampf an den Start zu gehen!“, berichtet mir die 17-Jährige ihre Ziele für 2008. Doch bis es soweit ist, heißt es sich bei den Qualifikationwettkämpfen in Bernhausen und Ratingen für die U20 Europameisterschaften gut zu verkaufen und die geforderten 5.400 Punkte zu erringen. Kein einfaches Unterfangen, wird es doch Inas erstes Jahr in der A-Jugend, womit mit den 200 m auch eine neue Disziplin hinzukommt sowie den etwas höheren Hürden. Trotzdem ist Ina im Hinblick auf 2009 optimistisch. „Ich bin derzeit gesund. Das Training läuft sehr gut und ich habe jetzt für die kommende Saison erstmals mit einem Krafttraining angefangen. Da ist auf jeden Fall noch Potential.“, erklärt sie mir selbstbewusst.

Bevor sich Ina auf zu ihrem wöchentlichen Dauerlauf macht, um auch für ihre nicht so beliebte Strecke, die 800 m, etwas zu tun, frage ich sie noch, mit welchen drei Worten sie sich denn beschreiben würde. „Ehrgeizig, sportlich...mehr fällt mir grad nicht ein, lass du dir was einfallen!“, so Inas Antwort auf meine Frage. Na wenn's weiter nichts ist: Wahnsinnig sympathisch das Mädchel!

Nicole Bleis

#### **Karolin Weber ist im Vorstand der Sportjugend**

Bei der Vollversammlung der Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz im September 2008 in Nieder-Olm wählten die Delegierten Bernd Schicker (Bechhofen, Pfalz) zu ihrem neuen Vorsitzenden. Insgesamt erfuhr der Vorstand in Nieder Olm eine starke Verjüngung.

Mit verantwortlich für diese Verjüngung ist die 22-jährige Karolin Weber aus Landscheid, die im neuen Vorstand als Ressortleiterin Jugendpolitik und Jugendsozialarbeit vertreten ist.

Karolin Weber ist Mitglied des PSV Wengerohr und war dort auch aktive Leichtathletin. Der PSV Wengerohr gehört der LG Bernkastel/Wittlich an. „Meine stärkste Disziplin war der Hochsprung. Ich habe mich aber auch als Mehrkämpferin für die Mannschaft zur Verfügung gestellt“, erzählt die junge Funktionärin. Eine Verletzung beendete ihre aktive Zeit. Sie fühlt

sich aber auch heute noch als Leichtathletin und besucht, wenn es ihre Zeit erlaubt, ab und zu noch einmal das Training bei der LG.

Begeistert erzählt Karolin Weber von den beiden Olympischen Jugendlagern der Sportjugend Rheinland-Pfalz in Athen und in Peking, an denen sie als Teilnehmerin mit dabei war. „Das waren Erlebnisse, die man nie vergisst“ schwärmt die angehende Medizinerin.

Für ihre neue Funktion hat sich Karolin Weber viel vorgenommen. Sie möchte in Zukunft einige Projekte durchführen und die Sportjugend in der Öffentlichkeit und in der Politik besser vertreten. Dabei hat sie ganz sicher auch die Leichtathletik-Jugend immer im Blick.

Toni Freisburger

### **DLV sichtet ...**

Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hatte gerufen und 20 Mädchen vom Jahrgang 1993 waren dem Ruf nach Kienbaum ins Bundesleistungszentrum gefolgt, um am Sichtungslager in den Disziplinblöcken Sprint, Sprung und Mehrkampf teilzunehmen.

Vom Leichtathletik-Verband Rheinland konnten sich Anna Zahraj (TV Bad Ems) und Karoline Zentwoski von der LG Rhein-Wied mit ihren Heimtrainern Günter Mesloh und Achim Bersch über die Einladung des DLV freuen. Der verantwortliche Bundestrainer für den Bereich U18 / LV, Jörg Peter hatte ein hochkarätiges Team aus Bundestrainern, Physiotherapeuten und einer Ärztin zusammengestellt, die sich die Sportlerinnen vom 07. bis 09. November 2008 genau angeschaut haben. Die Sichtung wurde nach 25 Jahren erstmalig wieder auf Anregung des DLV Sportdirektors Jürgen Mallow durchgeführt.

Durch die Sichtung möchte der DLV, die Athleten und Heimtrainer sowie deren Ziele und Umfeld kennenlernen, den Gesundheitsstatus der Sportlerinnen ermitteln und den Trainern Hinweise zu einem verantwortungsvollen Umgang geben. Dies war auch das zentrale Thema des Vortrages von Eva Rapp der Bundestrainerin für den Bereich Mehrkampf Nachwuchs weiblich. Exemplarisch wurden Belastungsabschnitte für den Mehrkampf dargestellt unter Hervorhebung der allg. Grundlagen Ausdauer, allg. Kräftigung und Koordination. Jede Sportlerin

durchlief am Samstag den medizinischen Test, einen Test der Physios, den sportlichen Test und ein Gespräch mit einem der Bundestrainer.

Mehrere Hockeyspiele rundeten den Samstag ab. Am Sonntag leitete Dipl. Sportlehrer Klaus Peschke aus Halle zum Abschluss der Sichtung das Training mit Koordination und Tanz nach Musik. Gespannt darf man sein, welche der Sportlerinnen im kommenden Jahr den Sprung in den Bundeskader schafft. Die Sichtung hat den anwesenden Athletinnen und Heimtrainern sicher einige interessante Impulse gegeben.

Achim Bersch

### **Olympisches Jugendlager**

Der Leichtathletik-Verband Rheinland mittendrin bei Olympia: Fünf Nachwuchssportlerinnen und -sportler haben die Zeit vom 8. August bis zum 24. August 2008 live in Beijing miterlebt.

Gemeinsam mit weiteren 28 Teilnehmern des Olympia-Camps der Sportjugend Rheinland-Pfalz flogen Mareike Heinzen (400 Meter Hürden), Thomas Heinzen (400 Meter), Alexander Jullien (Zehnkampf), Karolin Weber (Hochsprung) und Simon Stützel (Mittelstrecke) von Frankfurt ins Reich der Mitte.

Nach der Landung auf einem der größten Flughäfen überhaupt hatten einige schon während des Flugs das neuseeländische Bahnradteam, das später Bronze gewinnen würde, kennen gelernt. Gerade im Fünfsterne-Hotel im Norden der Stadt angekommen, stand bald eine Stadtrundfahrt durch Peking inklusive der „Verbotenen Stadt“ und dem „Platz des himmlischen Friedens“ an. Mit der Ankunft auf dem größten inner-städtischen Platz der Welt wurde uns bewusst, dass Olympia viele besondere Momente für uns bereithält.

Aufgrund unserer einheitlichen Kleidung und dem europäischen Erscheinungsbild kam es zu tumultartigen Szenen, da die chinesischen Gastgeber massenweise Fotos von uns machten und es daher zum Passieren des Platzes mehr als eine Stunde dauerte. Ganz nebenbei hatte Karolin Weber das erste TV-Interview, bei einem polnischen Sender, schon im Kasten. Sicherlich bleibt uns auch der folgende Besuch der chinesischen Mauer so sehr in Erinnerung wie das Feilschen mit den Händlern. Beim Erwerb von Kleidung, Schmuck und günstiger Elektronik durfte

man keine Gnade zeigen, um den Einstiegspreis eines Shirt von 5000 auf 40 Yuan runterhandeln zu können.

Nach dem Besuch der Mauer schauten wir uns die ersten Wettkämpfe an: Frauen-Handball, Beachvolleyball, Triathlon, Wasserball... Der besondere Reiz des Olympia-Camps bestand sicherlich darin, dass Nachwuchssportler aus allen Bereichen dabei waren, so dass man den sportlichen Horizont deutlich erweitern konnte. Rasender Puls und Gänsehaut stellten sich jedoch das erste Mal ein, als wir das Vogelnest betraten, um die Leichtathletikwettkämpfe zu bestaunen. Mit einer Zuschauerkapazität von 91.000 Personen und einer stets vollen Hütte wurden die Läufe, Sprünge und Würfe zum echten Abenteuer für alle Beteiligten.

So erlebten wir an den zwei gemeinsamen Abenden einen historischen Moment im 3000 Meter-Hindernis-Rennen der Frauen, die Verabschiedung Haile Gebrselassies von der Olympiabühne und die beiden besten deutschen Ergebnisse der Youngstars Raul Spank und Robert Harting. Einige von uns konnten auf dem „Zweitmarkt“ noch Tickets für den Abschlusstag der Leichtathletik ergattern, um mit schwarz-rot-goldenem Ariane-Schriftzug auf der Brust die erhoffte Medaille für den DLV zu sehen. Die Enttäuschung hielt nicht lange an, schließlich gelang es uns noch in das deutsche Haus zu kommen, wo wir Fotos mit allen Leichtathleten machen konnten.

Wir erhielten ferner das Olympia-Polohemd von Till Helmke und feierten mit den Hockeyjungs den Olympiasieg bis sieben Uhr Morgens feucht-fröhlich, bevor es dann, um halb neun und mit einigen Goldsplintern im Mund, schon zum Flughafen ging und der Rückflug zur Achterbahnfahrt wurde. Bei aller Begeisterung für die hervorragenden Wettkämpfe mit vielen leichtathletischen Weltrekorden und den imposanten Stadien wollen wir jedoch weder die Zwangsumsiedlung vieler Menschen noch die Verletzung von Menschenrechten vergessen.

Simon Stützel

<b>DLV</b>
------------

### **WM Organisation im Plan**

Es sind keine 250 Tage mehr bis zum Beginn der Leichtathletik WM in der Zeit von 15. bis 23. August

---

Leichtathletik-Verband Rheinland e. V.

WERBUNG

Anzeige WM

WERBUNG

Anzeige NW

2009 in Berlin. Dann wird dieses sportliche Großereignis im Fokus der Welt-Öffentlichkeit stehen.

Die Vorbereitungen dazu laufen reibungslos. Mit außergewöhnlichen Schwierigkeiten sei nicht mehr zu rechnen. Das teilte Heinrich Clausen, einer der Geschäftsführer des Berlin Organising Committee (BOC), bei einem Vortrag über den Stand der Vorbereitungen der WM am 14.11.2008 anlässlich der Herbsttagung des Verbandsrats des Leichtathletik-Verbandes Rheinland in Koblenz mit.

Zu den Weltmeisterschaften in Berlin erwartet das ca. 70 köpfige Organisations-Komitee mehr als 2.000 Athletinnen und Athleten, dazu etwa 1.500 Betreuer und Offizielle. Ca. 3.500 Medienvertreter aus aller Welt werden über die Leichtathletik-Weltmeisterschaften berichten. ZDF und ARD übertragen alle Wettbewerbe live.

Heinrich Clausen erwartet an den 9 Wettkampftagen in Berlin ca. 500.000 Zuschauer. Bisher sind etwa 160.000 Karten verkauft. Die Eintrittskarten sind

gleichzeitig auch gültig für die öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin. „Der Zeitplan ist so abgestimmt, dass jeden Tag eine Deutsche Medaillenhoffnung an den Start geht, und ich bin zuversichtlich, dass das auch gelingt“, lobt der BOC Geschäftsführer den Zeitplan und gibt den Deutschen Athletinnen und Athleten eine großen Vertrauensvorschluss.

Neu bei Weltmeisterschaften ist, und das stellt zusätzlich besondere Anforderungen an die Organisation, dass der Marathonlauf, nicht wie sonst bei Internationalen Leichtathletik-Veranstaltungen, im Stadion beginnt und endet, sondern am Brandenburger Tor. Er findet auf einer zuschauerfreundlichen 10 Km Runde in der Innenstadt von Berlin statt. Dabei werden viele der Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt an der Strecke liegen.

Bei Kartenbestellungen über den Leichtathletik-Verband Rheinland kann die Vorverkaufsgebühr gespart werden. Interessierte Vereine oder Einzelpersonen können sich an die LVR-Geschäftsstelle wenden.

Toni Freisburger

<b>Sportbund Rheinland</b>
----------------------------

**„Doppel-Pass“ Ausbildung beginnt**

Das Programm „Doppel-Pass“, ein Mentoring-Programm für junge Frauen im Sportbund Rheinland hat mit einem ersten Workshop-Wochenende am 29./30. November 2008 in Grenzau bei Höhr-Grenzhausen begonnen.

Fünf Mentis mit ihren Mentoren wurden dazu eingeladen. Bei diesen 5 Paaren kommen zwei Mentis aus der Leichtathletik. Die Ausbildung erstreckt sich über 15 Monate. Eine dieser Mentis ist Jennifer Jüngling (PSV Wengerohr), die derzeit als FSJlerin auf der Geschäftsstelle des Leichtathletik-Verbandes Rheinland arbeitet. Die zweite junge Dame ist Masa Čačković von TuS Ahrweiler.

Das Mentoring Programm zielt darauf ab, junge engagierte Frauen, die Mentis, mit in der Sportorganisation erfahrenen Frauen oder Männern, den Mentoren, zusammenzuführen. Die Mentis werden von den Mentoren während der gesamten Ausbildung begleitet. Wir haben das Programm bereits am 22.08.2008 vorgestellt und werden sie auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Toni Freisburger

**Impressum:**

**Herausgeber:** Leichtathletik-Verband Rheinland  
- Geschäftsstelle -  
Rheinau 11, 56075 Koblenz,  
Tel.: (02 61) 13 51 23  
Fax: (02 61) 9 14 41 03

**Internet:** <http://www.LVRheinland.de>  
**E-Mail:** info@LVReinland.de

**Verantwortlich:** Willi Maurer, Nicole Bleis  
**Mitarbeiter:** Toni Freisburger  
**Druck:** Raab Druck, Trier  
**Gestaltung:** Anne Breitbach, Achim Bersch

**Auflage:** 1.500 Stück